



Newsletter vom 02.11.2015

Dies ist ein Angebot des Forschungsportals Sachsen-Anhalt, um Sie über aktuelle Forschungsnachrichten und Neues im Forschungsportal zu informieren.

Übersicht

Forschungsnews

27.10.2015

Der Mensch in der digitalisierten Welt - Vortragsreihe »Mensch und Maschine im interaktiven Dialog« am Fraunhofer IFF Magdeburg

News erstellt von Anna-Kristina Mahler

24.10.2015

CLI - Preis geht an PD Dr. Jörg Herold

News erstellt von OA PD Dr. Jörg Herold

15.10.2015

Neues Konzept setzt Prioritäten im Gewässermanagement

News erstellt von Tilo Arnhold

05.10.2015

Boden als nachhaltige Ressource - Forschungsinitiative BonaRes startet

Forschungsportal-News

Neues im Forschungsportal

02.11.2015

Datenänderungen erst am nächsten Tag sichtbar

16.10.2015

Ab sofort größere Passbilder im Forschungsportal möglich

Veranstaltungen

05.11.15, 09:00 Uhr

12. Fachtagung Anlagen-, Arbeits- und Umweltsicherheit

05.11.15, 14:00 Uhr

Tagung zum Wiener Kongress 1815

06.11.15, 08:00 Uhr

6. Geriatrietag

06.11.15, 09:00 Uhr

Magdeburger Chirurgengespräche 2015 und Jahrestagung des An-Instituts für Qualitätssicherung in der operativen Medizin GmbH

12.11.15, 10:00 Uhr

Impulse für die Forschung und neue Netzwerke

17.11.15, 13:15 Uhr

Komma 2015 - Jahreskolloquium Kommunikation in der Automation

19.11.15, 09:00 Uhr

5th Symposium on Structural Proteomics

02.11.15, 09:00 Uhr

Schlafstörungen beheben ohne Medikation (Grundlagenkurs)

04.11.15, 09:00 Uhr

3. transHAL – Wissenschaft trifft Wirtschaft



04.11.15, 18:00 Uhr

Prostatakrebs: Greift Hormonentzug das Herz an?

11.11.15, 09:00 Uhr

Fehlzeiten, Unzufriedenheit und Stress am Arbeitsplatz - Ursachen und Lösungsstrategien

24.11.15, 18:00 Uhr

Recherchemöglichkeiten in Patent-, Marken- und Design-Datenbanken

25.11.15, 18:00 Uhr

fokus:LEHRE-Kolloquium "Teach

03.11.15, 08:30 Uhr

13. EMV-Industrieseminar 2015 in Magdeburg

11.11.15, 13:00 Uhr

Energie- und Stromsteuer

12.11.15, 14:00 Uhr

26. IndustrieTag InformationsTechnologie

Forschungsnews

27.10.2015 - Von Anna-Kristina Mahler

Der Mensch in der digitalisierten Welt - Vortragsreihe »Mensch und Maschine im interaktiven Dialog« am Fraunhofer IFF Magdeburg



© Dirk Mahler, Fraunhofer IFF

Am Mittwoch, den 21. Oktober, startet am Fraunhofer IFF in Magdeburg die jährliche Gastvortragsreihe »Mensch und Maschine im interaktiven Dialog«. Referentinnen und Referenten berichten über Forschungsarbeiten zur Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt und informieren über die praktische Anwendung von digitalen Technologien in ihren Unternehmen.

Digitale Medien haben im Alltag längst ihren festen Platz gefunden. Ob zu Hause, im Büro oder in der Fabrik: Das Smartphone ist immer dabei; ein Computerprogramm wartet auf Eingabe; überall Bildschirme, die uns Informationen liefern; technische Systeme kennen uns bald besser als wir selbst. Was passiert an der Schnittstelle von Mensch und (digitaler) Technologie?

In unserer Gastvortragsreihe »Mensch und Maschine im interaktiven Dialog« wollen wir mit Ihnen einen Blick auf die Veränderungen in unseren Arbeits- und Lebenswelten werfen und diskutieren, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf uns haben wird. Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft werden dazu aus aktuellen Forschungsvorhaben und direkt aus der Praxis berichten.

Die Vorträge finden vom 21. Oktober bis 25. November 2015 immer mittwochs, um 17 Uhr im Virtual Development and Training Centre VDTC, Joseph-von-Fraunhofer-Straße 1 in Magdeburg statt. Sie sind herzlich eingeladen die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an ein wissenschaftliches Publikum als auch an die interessierte Öffentlichkeit.

Termine und ReferentInnen

21. Oktober 2015

Serious Games - Gamification - und was kommt dann?

Mag. Jörg Hofstätter, ovos media GmbH, Wien

28. Oktober 2015

Feedback- und Assistenzsystem zur alltagsintegrierten Reha und aktivierenden Pflege

Jan-Simon Henkelmann M.A., SAINT ELMOS Management GmbH & Co. Beteiligungs-KG, Berlin

4. November 2015

Ein autonom lernendes Automatisierungssystem für altersgerechtes Wohnen

Dr. Sebastian Glende, YOUSE GmbH, Berlin

11. November 2015

Kognitionsunterstützendes Lehr-Lern-System für den generationenübergreifenden Wissensaustausch in der Logistik

Dipl.-Inf. Heike Kissner, szenaris GmbH, Bremen

18. November 2015

Emotionsensitive Anpassung der Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Ein Beitrag der Hirnforschung.



Dr. André Brechmann, Leibniz-Institut für Neurobiologie, Magdeburg

25. November 2015

Verbesserung der intuitiven Mensch-Maschine-Interaktion mittels Visualisierungstechniken zur Darstellung von Systemzuständen und Nutzergesten
Junior-Prof. Dr.-Ing. Sebastian Zug, Institut für Verteilte Systeme, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Die Gastvortragsreihe findet in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Center for Digital Engineering CDE statt.

Mehr Informationen im Internet unter:
<http://www.iff.fraunhofer.de>

24.10.2015 - Von OA PD Dr. Jörg Herold

CLI - Preis geht an PD Dr. Jörg Herold



OA PD Dr. Jörg Herold, CLI-Preisträger 2015
(Fotos: DGA)

Privatdozent Dr. med. Jörg Herold, leitender Oberarzt der Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Pneumologie Magdeburg, wurde der CLI-Preis 2015 der Deutschen Gesellschaft für Angiologie (DGA) verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden herausragende abgeschlossene klinische Forschungsarbeiten zu Diagnostik und Therapie der kritischen Extremitätenischämie gewürdigt.

Die Forschungsarbeit von PD Dr. Jörg Herold befasst sich mit einer neuen Therapiestrategie zur Behandlung der Schauensterkrankheit, einer peripheren arteriellen Verschlusskrankheit, kurz pAVK genannt. Diese ist von großer klinischer Bedeutung, da die körpereigene Entwicklung von Umgehungskreisläufen nur selten den Verschluss eines Gefäßes adäquat kompensieren kann. Die Untersuchungen des Facharztes für Kardiologie und Angiologie offerieren eine neue Methode, mit der es möglich ist, körpereigene Zellen so zu modifizieren, dass diese in der Lage sind, das Immunsystem zum endogenen Gefäßwachstum anzuregen. Hierfür wurden im Mausmodell mit Tetanus Toxoid beladene Zellen systemisch der Maus gespritzt, welcher 24 Stunden zuvor die Hauptschlagader des Hinterbeines (Arteria Femoralis) abgebunden worden war, um somit einen Gefäßverschluss zu erzeugen.

Mit dieser neuen zelltherapeutischen und immunmodulatorischen Verstärkung der Gefäßneubildung (Kollateralenwachstum/Arteriogenese) konnte durch den Einsatz von modifizierten körpereigenen Zellen die Hinterbeindurchblutung fast bis auf Ausgangswerte angehoben und so Gangrän und Nekrosen verhindert werden.

Die Auszeichnung von PD Dr. Herold fand im Rahmen der 44. DGA-Jahrestagung vom 26. bis 29. September 2015 in Freiburg statt. Der mit 5.000 Euro dotierte CLI-Preis wird von der Firma medac GmbH unterstützt.

15.10.2015 - Von Tilo Arnhold

Neues Konzept setzt Prioritäten im Gewässermanagement



Die Elbe, eine wichtige Schifffahrtsstraße, die durch dicht besiedelte Gebiete mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung fließt.
Foto: Mathias Scholz, UFZ

Missoula(MT)/Magdeburg. Grundprinzip der meisten Strategien zur Renaturierung von Ökosystemen ist es, über die Wiederherstellung natürlicher Lebensraumstrukturen die biologische Vielfalt zu erhöhen und so auch die Ökosystemleistungen wieder zu verbessern. Oft bringen diese Projekte nicht den gewünschten Erfolg, weil die ökologischen Zusammenhänge zu komplex sind, um sie auf Anhieb zu durchschauen und aus der Fülle ökologischer Faktoren diejenigen herauszufinden, die im konkreten Fall Priorität haben. Wissenschaftler der University of Montana und des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) haben nun ein theoretisches Konzept entwickelt das Konzept der ökologischen Simplifizierung das diese Lücke schließen soll. Exemplarisch getestet haben sie es in Flusslandschaften am Missouri im US-Bundesstaat Montana und an der Elbe in Sachsen-Anhalt. Publiziert wurden die Ergebnisse kürzlich in der Fachzeitschrift *BioScience*.

Eigentlich hört es sich einfach an: Um in unseren Flüssen die ursprüngliche hohe Artenvielfalt wieder herzustellen, sollten sie renaturiert, also in den ursprünglichen Zustand rückversetzt werden. Doch so einfach ist es nicht: In der Praxis sind diesem Bemühen oft Grenzen gesetzt, zum Beispiel durch historisch/kulturelle oder ökonomische Faktoren. Hinzu kommt, dass es für die Handelnden vor Ort ungemein schwer ist, aus dem Wust an ökologischen Faktoren, diejenigen herauszufinden, die aus ökologischer Sicht Priorität haben. Viel zu



oft werden Handlungsprioritäten nach technischer und finanzieller Machbarkeit festgelegt. Das führt dazu, dass aufwendige Renaturierungsmaßnahmen oft nicht den gewünschten Erfolg bringen. Wie aber sehen die richtigen Maßnahmen aus? Welche Prioritäten sollten nicht gesetzt werden?

Um Entscheidungshilfen zu geben, haben die Forscher das Konzept der ökologischen Simplifizierung entwickelt und exemplarisch an zwei Flusslandschaften getestet. Das Konzept geht davon aus, dass natürliche Flusslandschaften eine hohe Komplexität haben. Diese setzt sich aus unterschiedlichen Komponenten zusammen, insbesondere der räumlichen Heterogenität, der Konnektivität zwischen räumlichen Kompartimenten sowie der historischen Hinterlassenschaft. Menschliche Aktivitäten beeinflussen diese Komponenten in unterschiedlicher Weise und reduzieren die Komplexität. Das heißt sie simplifizieren das System und verkleinern damit die Anzahl an ökologischen Nischen, in denen Arten zusammen existieren können. Durch die systematische Betrachtung dieser Komplexitätskomponenten können Ursachen der Simplifizierung erkannt und durch Gegenmaßnahmen behoben werden. So macht es für die Wahl von effizienten Managementmaßnahmen einen großen Unterschied, ob die ökologischen Probleme etwa von einer Umgestaltung des Lebensraums durch Verbauung herrühren oder etwa von einer historischen Belastung durch Chemikalien beziehungsweise von einer Invasion gebietsfremder Arten.

Im Fallbeispiel haben die Wissenschaftler zwei Flüsse näher unter die Lupe genommen, die sich vor allem durch die Dauer der menschlichen Einflussnahme unterscheiden: Ein Flussabschnitt des Missouri River im östlichen Montana (USA) mit vergleichsweise geringer menschlicher Einflussnahme, und die Elbe. Sie fließt durch dicht besiedelte Gebiete mit intensiver landwirtschaftlicher Nutzung, ist als wichtige Schifffahrtsstraße ausgebaut und deren Auen sind in weiten Teilen vom Fluss entkoppelt.

Dabei zeigte sich zum Beispiel, dass künstliche Uferbauwerke wie

05.10.2015

Boden als nachhaltige Ressource - Forschungsinitiative BonaRes startet



Der UFZ-Forschungsstandort Bad Lauchstädt in Sachsen-Anhalt.
Foto: André Künzelmann, UFZ

Am 1. Oktober startet eine neue Forschungsinitiative des BMBF zum Thema Boden: BonaRes - Boden als nachhaltige Ressource für die Bioökonomie. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung stellt dafür in den kommenden drei Jahren fast 33 Millionen Euro zur Verfügung. Ziel ist es, die Expertise deutscher Forscher zu bündeln, um die Wirkung der Landnutzung auf die vielfältigen Funktionen von Böden zu erforschen und um neue Strategien für eine nachhaltige Nutzung und Bewirtschaftung von Böden zu erarbeiten. Koordiniert wird BonaRes am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Co-Koordinator ist das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF). Insgesamt sind an BonaRes 48 deutsche Forschungseinrichtungen und Institutionen beteiligt.

Hintergrund

Rund fünf Milliarden Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche stehen weltweit zur Verfügung, um die 7,3 Milliarden Menschen, die gegenwärtig auf der Erde leben, zu ernähren. Dass laut FAO jeder achte Mensch Hunger leidet, zeigt, wie schlecht das immer noch gelingt. Eine Verschärfung der Situation ist wahrscheinlich, unter anderem aufgrund der weiter stark wachsenden Weltbevölkerung - die UNO korrigierte ihre Prognose für 2050 kürzlich um 170 Millionen Menschen nach oben auf 9,7 Milliarden -, aber auch durch zunehmende Wetterextreme im Zuge des Klimawandels oder die Konkurrenz um Flächen für Nahrung, Rohstoffe oder Energie.

Eine Ausdehnung der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche ist jedoch nur begrenzt möglich. Deshalb muss - neben der Lösung von Problemen wie der optimalen Verteilung vorhandener Nahrungsmittel - die Produktivität auf den landwirtschaftlichen Flächen steigen. Jedoch nicht auf Kosten der Bodenqualität, sondern nachhaltig, um die Fruchtbarkeit der Böden lange zu erhalten.

Ziel der Forschung: Nachhaltige Bodennutzung

Nachhaltige Bodennutzung ist zwar einfach gesagt, aber in der Praxis lässt sich nach wie vor schwer beurteilen, welche Störungen kritisch für den Erhalt der Bodenfunktionen sind und welche toleriert werden können - egal ob es um veränderte klimatische Bedingungen oder um direkte Eingriffe durch die Landnutzung geht, sagt Bodenforscher Prof. Dr. Hans-Jörg Vogel, der BonaRes am UFZ koordiniert. Die Schwierigkeit liege dabei im komplizierten Wirkungsgefüge von physikalischen, chemischen und biologischen Prozessen, die das Wesen des Systems Boden ausmachen und deren Wechselwirkungen noch nicht wirklich verstanden sind. Böden haben dabei eine gewisse Elastizität und können sich von vielem auch wieder erholen. Ist jedoch eine kritische Schwelle überschritten, kann es sehr lange dauern, bis der Schaden behoben ist, so Vogel weiter. In diesem Kontext soll BonaRes dazu beitragen, das Wissen über die Böden, die für die Agrarproduktion genutzt werden, entscheidend zu erweitern. Wir bündeln und vernetzen jedoch nicht nur die naturwissenschaftlichen Kompetenzen der beteiligten Forschergruppen, sondern beziehen auch die Sozialwissenschaften von Beginn an ein, sagt Prof. Dr. Katharina Helming vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF). Denn genutzte Böden müssen nicht nur marktfähige Erträge hervorbringen, sondern auch vielfältige Ökosystemleistungen, die weit über den landwirtschaftlichen Nutzen hinausgehen. Dazu gehören die Speicherung von Wasser und Kohlenstoff und die Leistungen der biologischen Vielfalt. Diese gilt es für zukünftige Bodennutzungen standortspezifisch zu bewerten. Das geht nur mit interdisziplinärer Forschung



Neues im Forschungsportal

02.11.2015

Datenänderungen erst am nächsten Tag sichtbar

Mit der Online-Schaltung des neuen Forschungsportals betreiben wir 2 Datenbankserver. Den Redaktionsserver zur Dateneingabe erreichen Sie auch direkt unter admin.forschung-sachsen-anhalt.de. Hier werden die Daten gepflegt, Projekte erstellt und Publikationen gemeldet. Diese Daten werden nachts auf den Liveserver übertragen, den Sie über die Adresse <https://forschung-sachsen-anhalt.de> erreichen.

Bitte also nicht wundern, dass Änderungen nicht sofort live sichtbar sind.

Herzliche Grüße
Dr. Sylvia Springer
Projektleiter

16.10.2015

Ab sofort größere Passbilder im Forschungsportal möglich

Das neue Forschungsportal ist online gegangen, vielen Dank an alle, die uns mit Hinweisen zu kleinen Ecken und Kanten der Umstellung unterstützt haben. Für die Unannehmlichkeiten, wenn etwas nicht wie gewohnt funktioniert hat möchten wir uns entschuldigen. Wir sind auch weiterhin auf Ihre Mithilfe angewiesen, denn nur mit Ihnen gemeinsam können wir das gebaute Portal mit Inhalt füllen.

Vielleicht hatten Sie schon Gelegenheit, das neue Portal anzusehen, das Sie weiterhin unter www.forschung-sachsen-anhalt.de finden. Rufen Sie Ihre Profilseite auf, indem Sie den Namen im Suchfenster eingeben oder über die Personensuche gehen. Vergleichen Sie die dort dargestellten Inhalte mit dem Redaktionsserver, den Sie entweder nach dem Login oder über admin.forschung-sachsen-anhalt.de finden.

Es gibt nun größere Bilder im neuen Forschungsportal und auch im daraus abgeleiteten Innovationsportal (www.innovationen-sachsen-anhalt.de) Bitte helfen Sie uns, die Qualität der Bilder zu verbessern. Laden Sie entweder selbst ein neues Bild hoch, nachdem Sie sich eingeloggt haben oder senden Sie uns das Bild per Mail (springer@ovgu.de) und wir fügen es für Sie ein. Die neuen Bildmaße sind 180*240 px. Per Mail können Sie uns jedes Bildformat schicken, wir kümmern uns für Sie um die Aufbereitung.

Noch ein Hinweis für alle Nicht-Projektleiter
Im neuen Portal gibt es keine Unterscheidung mehr zwischen Projektleitern und Nichtprojektleitern. Jede Person, jeder Forscher, der eigene Inhalte anbietet, das können Publikationen, Vita, Profil, Service, Projekte, ... sein, wird mit einer Profilseite im neuen Forschungsportal gezeigt.

Um nicht gezeigt zu werden, gibt es 2 Möglichkeiten:

- * Sie tragen keine Inhalte ein, dann benutzen Sie nach der Anmeldung das Portal nur zum Empfang der Newsletter und Förderinformationen
- * Sie blenden die Anzeige Ihres Profils aus, dies können Sie im Redaktionsserver unter dem Punkt Eigene Daten-Profil bearbeiten tun. Dort haben Sie je eine Checkbox für das Forschungsportal und das Innovationsportal.

Vielen Dank, dass Sie im Forschungsportal mitarbeiten und wir freuen uns auf viele neue aktuelle Fotos.

Herzliche Grüße
Dr. Sylvia Springer
Projektleiter

Veranstaltungen

12. Fachtagung Anlagen-, Arbeits- und Umweltsicherheit

Beginn	05.11.15 um 09:00 Uhr
Ende	06.11.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Köthen
Beschreibung	Die Initiatoren und Veranstalter der seit 1992 alle zwei Jahre in Köthen stattfindenden Fachtagungsreihe "Anlagen-, Arbeits- und Umweltsicherheit" haben sich zum Ziel gesetzt, den fachlichen Erfahrungsaustausch zwischen den maßgebenden Akteuren auf dem Gebiet der Sicherheitstechnik



zu ermöglichen und den Tendenzen eines Kompetenzverlustes an sicherheitstechnischem Fachwissen in Deutschland entgegenzuwirken. Dabei sollen aktuelle Entwicklungen im Regelwerk und technische Neuerungen im Bereich der Anlagensicherheit ebenso im Mittelpunkt stehen wie Erfahrungen von Betreibern und Gutachtern aus der Praxis und Ergebnisse aus der aktuellen Sicherheitsforschung.

Flyer http://admin.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/3039_234.pdf

Tagung zum Wiener Kongress 1815

Beginn	05.11.15 um 14:00 Uhr
Ende	07.11.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Gebäude: Merseburger Ständehaus 06217 Merseburg Oberaltenburg 2 pabstmann@francke-halle.de
Beschreibung	Um den Wiener Kongress vor 200 Jahren, seine Vorgeschichte und die Folgen für Mitteldeutschland geht es auf einer Tagung vom 5. bis 7. November im Merseburger Ständehaus. Organisiert wird die Veranstaltung von den Historischen Kommissionen Thüringens, Sachsens und Sachsen-Anhalts sowie weiteren Partnern. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung ist bis 20. Oktober möglich bei pabstmann(at)francke-halle.de

6. Geriatrietag

Beginn	06.11.15 um 08:00 Uhr
Ende	06.11.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Gebäude: FG06, Raum: HS 1/2 06120 Halle (Saale) Ernst-Grube-Straße 40 Herr Prof. A. Simm, Frau Maritta Brauner andreas.simm@uk-halle.de, maritta.brauner@uk-halle.de
Beschreibung	"Früherkennung und Prävention der Demenz"
Flyer	http://admin.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/3057_238.pdf

Magdeburger Chirurgengespräche 2015 und Jahrestagung des An-Instituts für Qualitätssicherung in der operativen Medizin GmbH

Beginn	06.11.15 um 09:00 Uhr
Ende	06.11.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2 Dipl.-Päd. Barbara Broschat
Beschreibung	Veranstaltungsort: Herrenkrug Parkhotel, Herrenkrug 3, 39114 Magdeburg

Impulse für die Forschung und neue Netzwerke

Beginn	12.11.15 um 10:00 Uhr
Ende	13.11.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Magdeburg anne.teller@med.ovgu.de



Beschreibung Die jährlichen Tagungen des EKFKs Magdeburg dienen zum einen zur Vorstellung der laufenden Forschungsprojekte, zum anderen zur Kommunizierung der erzielten Fortschritte. Gleichzeitig fördern die Retreats die interne und externe Zusammenarbeit sowie die Arbeits- und Erfolgskontrolle innerhalb des Kollegs. Um die Interdisziplinarität und den wissenschaftlichen Austausch zu fördern, hat sich das EKFK Magdeburg daher für eine Durchführung des Retreats 2015 in Kooperation mit dem EKFK Göttingen und dem EKFK Frankfurt entschlossen. Vom 12. bis 13. November 2015 werden die Forschungskollegien gemeinsam in der Historischen Sternwarte in Göttingen tagen.

Komma 2015 - Jahreskolloquium Kommunikation in der Automation

Beginn 17.11.15 um 13:15 Uhr
Ende 18.11.15
Veranstaltungsart Tagung
Info und Ort Gebäude: Denkfabrik im Wissenschaftshafen, Raum: Konferenzraum
39106 Magdeburg
Werner-Heisenberg-Str. 1
Frau Plówka
komma2015@ifak.eu
Beschreibung Unabhängig davon, ob sie im Kontext von Industrie 4.0 betrachtet wird, ist die industrielle Kommunikation Voraussetzung für funktionierende Automatisierungslösungen in allen Branchen. Die Annahme, dass die Aufgaben einer zuverlässigen Kommunikation gelöst sind und keiner weiteren Betrachtung bedürfen, erweist sich häufig jedoch als Trugschluss. Vielfältige theoretische, technologische und Anwendungsaspekte sind zu bedenken, um das Potenzial aktueller industrieller Kommunikationstechnik auszuschöpfen und den Zuschnitt von Lösungen aus dem Telekommunikationsbereich auf den Industriesektor zu meistern.
Die beiden Forschungsinstitute inIT der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Lemgo und ifak e.V. in Magdeburg widmen diesem wichtigen Thema das jährlich stattfindende Fachkolloquium "Kommunikation in der Automation Komma". Es findet alternierend in Lemgo und Magdeburg statt und möchte im deutschsprachigen Raum ein Forum für Wissenschaft und Industrie zu allen technisch-wissenschaftlichen Fragestellungen rund um die industrielle Kommunikation bieten. Der Fachausschuss "Echtzeitsysteme" der GI - Gesellschaft für Informatik e. V. unterstützt das Jahreskolloquium wissenschaftlich und ideell.
Flyer http://admin.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/3058_239.pdf

5th Symposium on Structural Proteomics

Beginn 19.11.15 um 09:00 Uhr
Ende 20.11.15
Veranstaltungsart Tagung
Info und Ort Halle
andrea.sinz@pharmazie.uni-halle.de
Beschreibung Am 19./20.11.2015 wird in der Leopoldina in Halle das 5th Symposium on Structural Proteomics stattfinden. Die internationale Tagung wird von Frau Prof. Dr. Andrea Sinz, Institut für Pharmazie, MLU Halle-Wittenberg organisiert. Nähere Informationen sind unter dieser Adresse erhältlich: www.structuralproteomics.net

Schlafstörungen beheben ohne Medikation (Grundlagenkurs)

Beginn 02.11.15 um 09:00 Uhr
Ende 03.11.15
Veranstaltungsart Kolloquium
Info und Ort 39106 Magdeburg
Universitätsplatz 2
Dipl.-Ing.-Päd. Ute Bauer
Beschreibung zweitägiges Seminar vom 02. - 03.11.2015
Referentin: Ulrike Anhof (Pflegerwissenschaftlerin)

3. transHAL - Wissenschaft trifft Wirtschaft

Beginn 04.11.15 um 09:00 Uhr
Ende 04.11.15



Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	Gebäude: Stadthaus Halle 06108 Halle (Saale) Marktplatz 2
Beschreibung	Auch in diesem Jahr erwarten die Teilnehmer der halleschen Wissenstransferveranstaltung viele Möglichkeiten zum Austausch, zum Vernetzen und zum Anbahnen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen mit zahlreichen potenziellen Partnern aus den halleschen Wissenschaftseinrichtungen, der mitteldeutschen Wirtschaft sowie der öffentlichen Verwaltung. Projektleiter berichten über ihre erfolgreichen Innovationsvorhaben und Förderexperten stehen Ihnen Rede und Antwort zu öffentlichen Innovationszuschüssen. Lassen Sie sich zudem von erfahrenen Innovationscoaches zum Mitmachen und erfinderischen Problemlösungen inspirieren.

Prostatakrebs: Greift Hormonentzug das Herz an?

Beginn	04.11.15 um 18:00 Uhr
Ende	04.11.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	Gebäude: Katharinenturm Magdeburg Magdeburg martin.schostak@med.ovgu.de
Beschreibung	Am Mittwoch, 4. November 2015, findet das 51. Magdeburger Urologen-Treffen um 18.00 Uhr im Katharinenturm Magdeburg statt. Vor 20 Jahren - am 22. Februar 1995 - wurde diese Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen. Seitdem ist die Universitätsklinik für Urologie und Kinderurologie Organisator und Gastgeber dieser Fortbildungsveranstaltung für niedergelassene und klinisch tätige Fachkollegen aus der Region. Klinikdirektor Prof. Dr. Martin Schostak schätzt den regelmäßigen Erfahrungsaustausch als wichtiges Forum einer guten Zusammenarbeit mit Urologen aus Magdeburg und den umliegenden Landkreisen.

Fehlzeiten, Unzufriedenheit und Stress am Arbeitsplatz - Ursachen und Lösungsstrategien

Beginn	11.11.15 um 09:00 Uhr
Ende	11.11.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2 Dipl.-Ing.-Päd. Ute Bauer
Beschreibung	2-tägige Weiterbildung 11. - 12.11.2015 Referent: Marco Helmert (Fachkrankenpfleger für Psychiatrie)

Recherchemöglichkeiten in Patent-, Marken- und Design-Datenbanken

Beginn	24.11.15 um 18:00 Uhr
Ende	24.11.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2 Dipl.-Ing., PAss. Wolfgang Weigler
Beschreibung	Interessierte aus Forschung, Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen und natürlich auch private und freie Erfinder sowie Studenten und Schüler erhalten Informationen zu: - Wozu Schutzrechtsinformation? - Wo und wie kann man sich informieren? - DEPATISnet und DPMA-Register - die Datenbanken des DPMA! - Patentklassifikationen, wichtige Recherchehilfsmittel! - Recherchen in Patent-, Marken- und Design-Datenbanken - Informationsmöglichkeiten im Internet (Adressen / Links / Besonderheiten) !!! Bitte melden Sie sich rechtzeitig an !!! Kontakt: Wolfgang Weigler, Universitätsbibliothek (UB) - Patentinformationszentrum Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg



Telefon 0391-67 52714 oder 67 52979, Fax 0391-67 12913,
E-Mail: wolfgang.weigler@ovgu.de oder patentinformation@ovgu.de

fokus:LEHRE-Kolloquium "Teach & Talk"

Beginn	25.11.15 um 18:00 Uhr
Ende	25.11.15
Veranstaltungsart	Kolloquium
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2
Beschreibung	Prof. Dr. Philipp Pohlenz Mit unserer Veranstaltungsreihe, dem fokus:LEHRE Kolloquium "Teach & Talk" bieten wir allen Lehrenden und Mitarbeitern der OVGU ein offenes Gesprächsforum. Damit möchten wir einen Raum für die Diskussion aktueller Fragen in Lehre und Studium ermöglichen. Im Wintersemester 2015/2016 steht das Thema Systemakkreditierung im Fokus. Dazu haben wir interessante Gäste eingeladen, die in kurzen Impulsreferaten ihre Erfahrungen aus der Praxis vorstellen, um anschließend darüber in Austausch zu kommen. Diese Veranstaltung findet im Rahmen des "Tages der Lehre 2015" statt. Unser Gast am 25.11. ist Dr. Uwe Schmidt, Leiter des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung und der Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes an der Universität Mainz.

13. EMV-Industrieseminar 2015 in Magdeburg

Beginn	03.11.15 um 08:30 Uhr
Ende	03.11.15
Veranstaltungsart	Seminar
Info und Ort	39106 Magdeburg Universitätsplatz 2
Beschreibung	Auch in diesem Jahr wird wieder ein EMV-Industrieseminar in Magdeburg stattfinden. Das mittlerweile 13. EMV-Seminar steht unter dem Motto: EMV-Technologien im Anlagen- und Maschinenbau und findet am Dienstag, den 03. November 2015, in der Experimentellen Fabrik in Magdeburg statt. Die Teilnahme inkl. Mittagessen ist wie in den vorherigen Jahren kostenlos. Kontakt: wolfgang.weinert(at)ovgu.de

Energie- und Stromsteuer

Beginn	11.11.15 um 13:00 Uhr
Ende	11.11.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	Gebäude: IHK Magdeburg, Raum: Saal 3 39104 Magdeburg Alter Markt 8
Beschreibung	Was erwartet Sie? · Antragstellung Energiesteuer, · Antragstellung Stromsteuer, · Antragstellung §§ 53a und 53b Energiesteuergesetz.

26. IndustrieTag InformationsTechnologie

Beginn	12.11.15 um 14:00 Uhr
Ende	12.11.15
Veranstaltungsart	Workshop
Info und Ort	Gebäude: IHK Halle-Dessau, Raum: Veranstaltungszentrum 06110 Halle Franckestr. 5 Dr. Holger Blaar holger.blaar@informatik.uni-halle.de



FORSCHUNGSPORTAL SACHSEN-ANHALT

PROJEKTE · ERGEBNISSE · EXPERTEN

Beschreibung | Zum Austausch über neueste Ergebnisse der Grundlagen- und Anwendungsforschung zu Informatik und Informationstechnologie (IT) treffen sich Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der halleischen Universität mit verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus regionalen Unternehmen und Forschungsinstituten. Über Fachvorträge und Diskussionen sind Anbahnung und Vertiefung von Kontakten zwischen der regionalen IT-Industrie und informatikrelevanten Forschergruppen der Universität beabsichtigt. Durch den (IT) können die Studierenden den Weg in Firmen der Regionen Halle-Leipzig und südliches Sachsen-Anhalt finden, um dort Praktika zu absolvieren, Bachelor- und Masterarbeiten anzufertigen und vor allem nach dem Studium eine interessante Tätigkeit aufzunehmen.

Impressum:

Ansprechpartner:
Dr.-Ing. habil. Sylvia Springer
Tel. +49 (0)391 67 58838
forschungportal@ovgu.de

Herausgeber:
Otto-von-Guericke-Universität
Technologie-Transfer-Zentrum
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

<http://admin.forschung-sachsen-anhalt.de>